

Debatte um die Impfpflicht

Hilfreich oder verwirrend?

Heute, am 12. Januar 2022, wurde in Deutschland ein neuer Höchstwert an täglichen Neuinfektionen mit SARS-COV-2 erreicht (80 430), eine weitere Steigerung ist angesagt. Die höchsten Inzidenzen haben neuerdings die Bundesländer im Norden (Schleswig-Holstein: 633) und Städte wie Bremen (1296,8), Berlin (856,4) und Hamburg (568,9), aber auch Lübeck und Rostock. Die niedrigste Inzidenz hat mittlerweile Sachsen (239,5), das Bundesland, das noch vor Wochen Hotspot war. Das Absurde: Die höchste Zahl an Neuinfektionen wird in Gegenden ausgewiesen, die die höchste Impfquote haben, die geringere Zahl in Gegenden mit niedriger Impfquote. Omikron macht's möglich?

Welchen Effekt hat also das Impfen wirklich? Das Impfen und Boostern, 2G, 2G+, 3G am Arbeitsplatz, die Masken? Sie dämpfen offensichtlich nur den Anstieg, strecken die Pandemie und verhindern die Überlastung der Intensivstationen und des Gesundheitswesens überhaupt, also sind wirksam im Sinne der seit Monaten erklärten politischen Zielstellung. Das Impfen verhindert möglicherweise schwere Verläufe, wahrscheinlich viele Tote, aber nicht die Infektion oder die Krankheit. Die Infektionen verzeichnen Rekorde, die Menschen werden mürbe.

Am gleichen Tag waren in Deutschland 74,8 Prozent der Bevölkerung mindestens einmal geimpft (62 158 449), 72,2 Prozent zweimal und 44,2 Prozent geboostert (36 786 897). Bis Ende Januar soll gerade letztere Zahl nochmals kräftig gesteigert werden. Hat dieser Teil der Bevölkerung dann einer möglichen Impfpflicht bereits Genüge getan oder führt sie zu einem „Impf-Abo“, eine Sorge, die nicht wenige umtreibt. Ich selbst wurde im März 2021 erstmals in der Gruppe der über 70-Jährigen geimpft, Anfang Mai zum zweiten Mal. Meine Auffrischungsimpfung erhielt ich am 11.11.2021. Das ist nun auch bereits zwei Monate her. Dabei wird laufend bereits wieder gemeldet, dass die Wirkung der Booster-Impfung auch nach drei Monaten wieder sinke. Biontech meldet zudem heute, dass die Produktion eines an Omikron angepassten Impfstoffs aufgenommen wurde und dieser im März bereitstehen werde. Müssen wir Geboosterten dann zur 4. Impfung? Niemand kann heute wissen, wie lange dieser Schutz dann hält.

Noch vor Monaten galt: Niemals Impfpflicht! Mittlerweile windet sich die neue Regierung und verweist auf die freie Gewissensentscheidung der Abgeordneten des Deutschen Bundestags, ahnend, dass es im Bundestag vielleicht doch keine eigene Mehrheit zu einer Impfpflicht geben könnte. Von Teilen der FDP-Fraktion gibt es sogar einen Antrag gegen die Impfpflicht. Auch die CDU/CSU-Opposition ist sich uneinig und versucht, die Ampel-Regierung zu einem Gesetzesentwurf zu nötigen, um sie auf diese Weise vorzuführen und sich vor eigener Meinung zu drücken. Der Vorschlag Abgeordneter aus den eigenen Reihen, selbst einen Entwurf zu erarbeiten, wurde abgelehnt. Ende Januar soll es im Bundestag eine Orientierungsdiskussion geben.

Bundeskanzler Olaf Scholz bekannte sich heute im Bundestag zu einer Impfpflicht für alle ab 18 Jahre und mahnte Tempo hinsichtlich der Beschlussfassung an. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

diskutierte im Schloss Bellevue mit Befürwortern und Gegnern einer Impfpflicht. Er forderte, Verantwortliche in Bund und Ländern müssten ihre Position nun besonders gut untermauern. Eine derart „einschneidende Maßnahme“ erfordere eine besonders anspruchsvolle Begründung – „erst recht deshalb, weil eine Impfpflicht über lange Zeit von Verantwortlichen in Bund und Ländern explizit ausgeschlossen wurde“, sagte Steinmeier zum Auftakt seiner Debatte mit Bürgerinnen und Bürgern.

Zur Impfpflicht habe ich wie manche andere viele Fragen, die aber alle bislang im politischen und medialen Gerangel völlig untergehen aber dringenderer Erörterung bedürfen.

Die Hauptfrage scheint mir zu sein: Was ist das Ziel einer Impfpflicht? Warum ist sie so dringend bei SARS-COV-2 notwendig? Für die aktuelle Omikron-Welle kann sie ja nichts mehr bewegen. Was wird erreicht, wenn alle geimpft sind? Haben wir dann im Herbst eine künstliche Herdenimmunität, mit einer hohen Impfquote das Virus besiegt, kaum noch Kranke?

Was wird, wenn eine neue Mutante auftaucht, gegen die die Impfstoffe nicht helfen?

Gilt das Gesetz zur Impfpflicht nur für SARS-COV-2 oder auch für andere Infektionsfälle, die dann einer Impfpflicht unterliegen? Nach welchen Kriterien? Oder gilt das Gesetz nur zeitlich befristet?

Wann gilt man als geimpft und hat die Pflicht erfüllt? Nach zwei Impfungen? Nach einer Boosterung? Oder nach einer weiteren Auffrischung?

Wann verfällt der aktuelle Impfstatus? Nach 9 Monaten? Was dann?

Welcher Impfstoff gilt? Darf ich ihn wählen oder bin ich abhängig vom Vorrat oder Entscheid der Behörde? Gibt es auch andere künftig genehmigte Impfstoffe, die die Pflicht erfüllen? (Totimpfstoffe ...)

Gibt es Ausnahmen von der Impfpflicht? Welche?

Gilt die Pflicht nur für bestimmte Altersgruppen? Ab 50, ab 60, ab 18? Was ist mit Kindern?

Welche Rechte erwerbe ich mit der Erfüllung der Pflicht? Gilt überall 1G? Was ist mit Genesenen? Muss dann überhaupt noch getestet werden? (Jetzt bei 2 G+ kein Test erforderlich, wenn geboostert!)

Darf ich als Patient nur geimpft ins Krankenhaus, als Bewohner ins Pflegeheim?

Wer kontrolliert? Nur geimpft am Arbeitsplatz, bei der Behörde, in der Gaststätte, Freizeiteinrichtungen, Nahverkehr, Hotel, Mietwohnung, Reisen? Was, wenn ungeimpft?

Wer darf den Status eigentlich abfragen? Meldepflicht?

Wie erfolgt Durchsetzung? Einlassverweigerung, Personenkontrolle, Bußgeld, Zwang? Gibt es ein Impfregister, das zur Impfung mahnt?

Wer darf Auskunft zu meinem Impfstatus erhalten? Da gilt doch Datenschutz und Schweigepflicht der Ärzte.

Welches Dokument ist das gültige? Gelber Impfpass, QR-Code, Cov-Pass?

Was passiert, wenn als Geimpfter infiziert? Isolation? Müssen geimpfte Kontaktpersonen in Quarantäne?

Was, wenn ich ungeimpft erkranke?

Eine Probe auf diese Fragen wird die Kontrolle der bereits beschlossenen einrichtungsbezogenen Impfpflicht sein (ab 15. März).

Klar scheint zu sein, eine Impfpflicht wird unter einer Mehrheit der Bevölkerung Zustimmung finden, ohne dass ihr alle Konsequenzen bewusst sind, schon die Debatte darüber nervt viele.

Trotzdem wird es viel Misstrauen geben, weil mit der Impfpflicht von der Politik wieder ein Versprechen gegeben wird, was möglicherweise wieder nicht eingehalten werden kann. Voriges Jahr versprach das Impfen die Lösung zu sein. Dann wurde keine Impfpflicht versprochen. Zunächst sollten es zwei Impfungen sein, jetzt muss es der Booster sein. Es gibt keine Erklärungen über den Zusammenhang von Impfstatus und Infektions-Inzidenz. Zahlen über Impfdurchbrüche werden oft verschwiegen. Der Umgang mit Nichtgeimpften war und ist nicht vertrauenserweckend: Pandemie der Ungeimpften, alle seien Impfgegner, verbunden mit Nazis. Die Eigenverantwortung wird zwar propagiert, aber nicht ernst genommen.

Die Einführung einer gesetzlichen Pflicht wird viele neue öffentliche Proteste provozieren.

Der Vorstand der Stiftung Patientenschutz, Eugen Brysch, fordert die Regierung auf, das Vorhaben einer allgemeinen Impfpflicht fallen zu lassen. Stattdessen sollte sich die Regierung auf Reformen in Pflege und Gesundheit konzentrieren.

Da mit einer Impfpflicht ein kaum einlösbares Versprechen einhergeht, halte ich persönlich eine Impfpflicht für nicht angemessen. Sie wird die Gesellschaft nicht vereinen, sondern weiter spalten und das Vertrauen in Politik weiter sinken lassen.

Möge der Bundestag zu einer weisen Entscheidung finden.

Eberhard Aurich
12.01.2022